

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung.....</b>	<b>1</b>
A. Die Problematik des Spätabbruchs im gesellschaftlichen Diskurs .....	1
B. Definition: Spätabbruch .....	4
C. Angabe der Schwangerschaftsdauer.....	5
D. Häufigkeit .....	6
E. Zielsetzung und Vorgehensweise.....	6
<b>1. Kapitel: Medizinische Grundlagen.....</b>	<b>9</b>
A. Biologische Entwicklung des nasciturus und Geburt.....	9
B. Schmerzempfinden und Leidensfähigkeit des Fötus.....	12
C. Die Pränatale Diagnostik.....	13
I. Pränataldiagnostische Verfahren .....	13
1. Nicht-invasive Methoden .....	14
a) Ultraschalluntersuchung .....	14
aa) Ungezielte Ultraschalluntersuchung .....	14
bb) Gezielte Ultraschalluntersuchung .....	15
cc) Doppler-Ultraschall.....	15
dd) Diagnostische Sicherheit.....	15
ee) Ultraschall als Routineuntersuchung.....	16
b) Alpha-Fetoprotein-Test.....	16
c) Triple-Test .....	17
d) Analyse fötaler Zellen im mütterlichen Blut.....	17
2. Invasive Methoden .....	17
a) Amniozentese .....	17
b) Chordozentese.....	18
c) Chorionzottenbiopsie und Plazentazentese .....	19
d) Fetoskopie.....	19
II. Ziele, Vorteile und Grenzen der Pränataldiagnostik.....	19
III. Auswirkungen der Pränataldiagnostik.....	21
IV. Zeitpunkt pränataldiagnostischer Verfahren .....	22
D. Methoden des Schwangerschaftsabbruchs .....	23
I. Vermeidung der Nidation und frühe Abbrüche .....	23
II. Schwangerschaftsabbrüche nach der 12. Woche.....	24
III. Schwangerschaftsabbrüche nach der 20. Woche.....	24

<b>2. Kapitel: Verfassungsrechtliche Vorgaben .....</b>	<b>25</b>
A. Die Funktion der Grundrechte beim Schwangerschaftsabbruch .....	25
I. Abwehrrechte und Schutzpflichten im Vergleich .....	25
II. Dogmatische Herleitung der grundrechtlichen Schutzpflicht.....	27
1. Die Schutzpflichtenjudikatur des Bundesverfassungsgerichts .....	28
2. Kritische Stimmen in der Literatur .....	30
a) Die „abwehrrechtliche“ Lösung.....	30
b) Menschenwürdekern.....	31
c) Die staatstheoretische Fundierung .....	32
d) Grundrechtsschranken und Sozialstaatsprinzip .....	33
e) Stellungnahme und Ergebnis .....	34
B. Die Menschenwürde .....	35
I. Vorüberlegungen.....	35
II. Ideengeschichtliche Grundlagen der Menschenwürde .....	36
1. Die Menschenwürde in der griechischen und römischen Antike .....	37
2. Die Menschenwürde in der Spätantike und im Mittelalter .....	38
3. Die Menschenwürde in der Renaissance .....	39
4. Die Menschenwürde in der Aufklärung .....	40
5. Verfassungsrechtliche Rezeption des Menschenwürdebegriffs.....	41
6. Ideengeschichtliche Prägung der verfassungsrechtlichen Menschenwürde?.....	42
III. Rechtscharakter der Menschenwürdegarantie .....	43
IV. Inhalt der Menschenwürde .....	46
1. Schwierigkeiten bei der Konkretisierung der Menschenwürde .....	46
2. Positive Begriffsbestimmung .....	47
a) Wert- oder Mitgifttheorien .....	47
aa) Christliche Variante .....	47
bb) Naturrechtlich-idealistische Variante.....	48
b) Leistungstheorie.....	48
c) Anerkennungs- oder Kommunikationstheorie .....	49
d) Zwischenergebnis .....	52
3. Negative Bestimmungsversuche.....	52
a) Objektformel von Dürig .....	52
b) Präzisierungsversuche des Bundesverfassungsgerichts .....	53
c) Präzisierungsversuche in der Literatur.....	55
4. Stellungnahme und Ergebnis .....	57
V. Der Schutz des nasciturus durch die Menschenwürde .....	59
1. Der Status des nasciturus in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts.....	59
a) Urteil vom 25. Februar 1975.....	59
b) Urteil vom 28. Mai 1993 .....	60
c) Subjektiv- oder objektiv-rechtlicher Grundrechtsschutz des nasciturus.....	61

---

2.	Der Status des nasciturus in der Literatur.....	61
a)	Menschenwürdeträgerschaft ab Vorliegen spezifisch menschlicher Eigenschaften.....	62
aa)	Erlebensfähigkeit .....	62
bb)	Überlebensinteresse .....	67
cc)	Ichbewusstsein, Vernunft und Selbstbestimmung.....	70
dd)	Soziale Erkennbarkeit .....	72
ee)	Einheit von Leib, Seele und Geist.....	73
ff)	Zwischenergebnis.....	73
b)	Objektiv-rechtlicher Begründungsansatz.....	73
aa)	Vorwirkung der Menschenwürde in Parallele zum postmortalen Würdeschutz.....	74
bb)	Anwartschaftsrecht auf Menschenwürde .....	76
cc)	Nicht-reziproke Schutzwilf aufgrund der Potentialität .....	77
dd)	Zwischenergebnis.....	78
c)	Menschenwürdeträgerschaft des nasciturus ab einer bestimmten entwicklungsbiologisch bedeutsamen Zäsur .....	79
aa)	Vorüberlegung .....	79
bb)	Menschenwürde bereits mit Befruchtung.....	79
cc)	Menschenwürde ab Nidation.....	83
dd)	Menschenwürde ab Individuation .....	84
ee)	Menschenwürde ab Überlebensfähigkeit .....	85
ff)	Menschenwürdeträgerschaft des nasciturus ab Geburt ..	87
gg)	Zwischenergebnis.....	88
d)	Zwischenresümee .....	88
3.	Auslegung des Art. 1 Abs. 1 GG .....	88
a)	Grammatikalische Auslegung.....	88
b)	Historische Auslegung.....	90
c)	Systematische Auslegung .....	91
d)	Teleologische Auslegung.....	92
e)	Ergebnis .....	94
VI.	Rechtswirkungen der Menschenwürde.....	94
1.	Unantastbarkeit der Menschenwürde .....	94
2.	Stufung des pränatalen Würdeschutzes .....	95
3.	Ergebnis.....	100
C.	Das Recht auf Leben .....	101
I.	Der materiale Schutzbereich .....	101
II.	Der personale Schutzbereich .....	101
1.	Lebensrecht ab Erlebensfähigkeit oder Überlebensinteresse.....	101
2.	Objektiv-rechtliche Begründung .....	101
3.	Der nasciturus als Träger des Lebensrechts ab einer bestimmten entwicklungsbiologisch bedeutsamen Zäsur .....	102
4.	Auslegung des Art. 2 Abs. 2 GG .....	103
a)	Grammatikalische Auslegung.....	103
b)	Historische Auslegung.....	104

c)	Systematische Auslegung .....	106
d)	Teleologische Auslegung.....	106
e)	Ergebnis.....	107
III.	Die Schranke des Lebensrechts.....	108
1.	Das Lebensrecht in der gesetzgeberischen Abwägungsentscheidung .....	108
2.	Stufung des pränatalen Lebensschutzes.....	108
3.	Ergebnis.....	113
D.	Verhältnis von Menschenwürde und Lebensrecht .....	114
I.	Entkopplung der personellen Schutzbereiche .....	114
II.	Entkopplung der materiellen Schutzbereiche .....	115
E.	Verbot behinderungsbezogener Diskriminierung gemäß Art. 3 Abs. 3 S. 2 GG.....	118
I.	Art. 3 Abs. 3 S. 2 GG als Grundlage einer staatlichen Schutzwicht .....	118
II.	Der Gewährleistungsbereich des Art. 3 Abs. 3 S. 2 GG .....	119
1.	Grundrechtsträgerschaft .....	119
2.	Der Begriff der Behinderung.....	120
3.	Benachteiligung „wegen“ einer Behinderung .....	121
4.	Verfassungsrechtliche Rechtfertigung behinderungsbezogener Ungleichbehandlung .....	122
5.	Ergebnis.....	123
III.	Zwischenrestümee.....	123
F.	Kollidierende Rechtsgüter der Schwangeren .....	123
I.	Enge oder weite Tatbestandstheorie.....	124
II.	Art. 1 Abs. 1 GG .....	126
III.	Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG .....	127
IV.	Art. 4 Abs. 1 GG .....	128
V.	Allgemeines Persönlichkeitsrecht/ Selbstbestimmungsrecht .....	128
VI.	Art. 2 Abs. 1 GG .....	129
VII.	Ergebnis .....	130
G.	Grundrechtskoordination .....	130
I.	Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts.....	130
1.	Urteil vom 25.2.1975.....	130
2.	Urteil vom 28.5.1993.....	132
II.	Maßstab der Schutzmaßnahmen.....	133
1.	Evidenzkontrolle oder Untermaßverbots .....	133
2.	Zwischen Untermaß- und Übermaßverbots .....	134
III.	Betrachtung der gegenüberstehenden Rechtspositionen .....	136
1.	Menschenwürde der Mutter versus Menschenwürde und Lebensrecht des nasciturus .....	136
2.	Selbstbestimmungsrecht/Allgemeines Persönlichkeitsrecht der Mutter versus Lebensrecht des nasciturus .....	137
3.	Gewissensfreiheit versus Lebensrecht des nasciturus .....	137
4.	Handlungsfreiheit versus Recht auf Leben.....	137

---

5. Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit der Mutter versus Lebensrecht des nasciturus .....	138
a) Lebenskollision.....	138
b) Körperliche Unversehrtheit der Mutter versus Lebensrecht des nasciturus .....	139
c) Beeinflussung der Abwägungsentscheidung durch Art. 6 Abs. 2 GG.....	140
d) Postnatale Lebensfähigkeit als Komponente der Abwägungsentscheidung .....	141
e) Unabhängigkeit des Schutzmaßes vom Alter der Schwangerschaft.....	141
H. Ergebnis zum 2. Kapitel .....	142
<b>3. Kapitel: Einfachgesetzliche Regelung des Spätabbruchs.....</b>	<b>143</b>
A. Überblick über die strafrechtliche Rechtslage.....	143
I. Tatbestand .....	143
1. Tatobjekt.....	143
2. Tathandlung .....	144
3. Vorsätzliche Tatbegehung .....	144
II. Abgrenzung: Schwangerschaftsabbruch und Totschlag .....	144
1. Mensch versus Leibesfrucht .....	145
2. Exkludierende Abgrenzung .....	147
3. Grundlegende Entscheidungen .....	149
a) Oldenburger Fall.....	149
b) Zittauer Fall .....	150
4. Einschränkung der Lebenserhaltungspflicht des Arztes .....	151
III. Rechtfertigung von Spätabbrüchen bei Vorliegen der medizinisch-sozialen Indikation gemäß § 218a Abs. 2 StGB .....	152
1. Lebensgefahr .....	152
2. Schwerwiegende Gesundheitsgefahr .....	153
3. Konkrete Gefahr .....	156
4. Fallgruppen.....	156
5. Subsidiarität des Schwangerschaftsabbruchs.....	157
6. Einwilligung der Schwangeren.....	158
7. Vornahme durch einen Arzt .....	158
8. Indikation nach ärztlicher Erkenntnis .....	159
IV. Fehlende Rechtsprechung von Seiten der Strafgerichte .....	159
B. Beratung.....	161
I. Medizinische Beratung versus psychosoziale Beratung .....	161
1. Beratende Personen .....	161
2. Inhaltliche Schwerpunkte .....	161
3. Beratungsbeziehung.....	163
4. Beratungsmethoden .....	163

II.	Beratungssituation nach Wegfall der embryopathischen Indikation und vor dem Bundestagsbeschluss vom 13. Mai 2009 ..	164
1.	Ärztliche Beratungspflichten.....	164
a)	Beratungssituation bei der allgemeinen Schwangerschaftsbetreuung .....	164
b)	Beratungssituation bei Diagnose- und Indikationsstellung.....	166
c)	Beratungssituation vor Abbruch der Schwangerschaft.....	167
2.	Anspruch der Schwangeren auf psychosoziale Beratung gemäß § 2 SchKG.....	167
3.	Unzureichende Beratung in der Praxis .....	168
4.	Die Bedeutung psychosozialer Beratung.....	169
III.	Beratungssituation nach dem Bundestagsbeschluss vom 13. Mai 2009 .....	170
1.	Informationsmaterialien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.....	170
2.	Ärztliche Pflichten.....	171
3.	Mutterschaftsrichtlinien und Mutterpass .....	173
<b>4. Kapitel: Verfassungsmäßigkeit der Rechtslage zum Spätabbruch .....</b>	<b>175</b>	
A.	Grundrechtskoordination des § 218a Abs. 2 StGB auf den ersten Blick .....	175
B.	Verfassungsmäßigkeit des § 218a Abs. 2 StGB auf den zweiten Blick – Schwächen der gesetzlichen Regelung .....	176
I.	Menschenwürde und Rechtmäßigkeit des indizierten Abbruchs.....	176
II.	Menschenwürde und schmerzhafte Geburt .....	179
1.	Schmerzempfinden des Fötus.....	179
2.	Fetozid .....	180
III.	Menschenwürde und Abtreibungsautomatismus .....	182
1.	Embryopathisch unterlegte medizinisch-soziale Indikation .....	182
a)	Embryopathische und medizinisch-soziale Indikation im Vergleich .....	182
b)	Ergebnis.....	186
2.	Sonderfall: Abbruch wegen tödlicher Erkrankung des Fötus .....	186
3.	Bestehender Abbruchautomatismus in der Praxis.....	187
4.	Bewertung der bereits getroffenen Schutzmaßnahmen .....	189
a)	Beratungs- und Vermittlungspflicht des Arztes .....	189
aa)	Beratungspflicht versus freiwilliges Beratungsangebot.....	190
bb)	Beratungs- und Vermittlungspflicht des Arztes .....	194
b)	Unterstützung der Beratungssituation durch Informationsmaterialien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung .....	196
c)	Überarbeitung der Mutterschaftsrichtlinien und des Mutterpasses .....	196
d)	Bedenkzeit .....	197

---

e) Regelungsort .....	201
f) Ergebnis .....	203
5. Weitere Regelungsmängel.....	203
a) Bestimmtheit, Kompetenz und Kontrollierbarkeit.....	203
b) Kind-als-Schaden-Rechtsprechung .....	207
aa) Voraussetzungen für eine Ersatzpflicht des Arztes .....	207
bb) Einwände des Bundesverfassungsgerichts .....	208
cc) Urteil des BGH vom 18. Juni 2002 .....	209
dd) Erstattungsfähigkeit des Unterhalts.....	210
ee) Erfolgsaussichten der Klagen Rechtsprechungsübersicht.....	210
ff) Änderungsbedarf? .....	215
c) Begrenzung der Pränataldiagnostik .....	216
d) Statistik .....	217
aa) Beobachtungs- und Nachbesserungspflicht.....	217
bb) Was wird bisher statistisch erfasst?.....	218
cc) Änderungsbedarf.....	218
dd) Bedenken gegen eine Erweiterung der Statistik .....	222
ee) Stellungnahme.....	223
e) Dokumentation des Arztes.....	223
IV. Menschenwürde und gleichbleibender einfachgesetzlicher Schutz des nasciturus .....	225
1. Strengere Voraussetzungen bei Spätabbrüchen .....	225
2. Wiedereinführung einer befristeten embryopathischen Indikation.....	226
3. Anwendung der §§ 211 ff. ab extrauteriner Lebensfähigkeit ...	230
4. Ergebnis.....	231
V. Fazit.....	231
C. Änderungsbedürftigkeit des § 12 Abs. 2 SchKG .....	231
D. Ergebnis .....	235
<b>Anhang .....</b>	<b>239</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>279</b>